

Leitlinien für die Programmgestaltung der ARD 2005/2006

Bericht der ARD über die Erfüllung ihres Auftrages, über die Qualität und Quantität ihrer Angebote und Programme sowie über die geplanten Schwerpunkte (§ 11 Absatz 4 Satz 3 Rundfunkstaatsvertrag)

Verabschiedet auf der außerordentlichen ARD-Hauptversammlung am 14. September 2004 in Köln

Präambel

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk erfüllt mit der Gesamtheit seiner Angebote und Dienstleistungen eine unverzichtbare Funktion in der demokratischen und pluralistischen Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Durch die Objektivität und Ausgewogenheit ihrer Programme stellt die ARD einen wesentlichen Faktor für die freie und demokratische Meinungsbildung der Bevölkerung dar. Sie erfüllt ihren Auftrag, qualitativ hochwertige Programme in den Bereichen Information, Bildung, Beratung und Unterhaltung anzubieten, und leistet damit einen nachhaltigen Beitrag für die Orientierung ihrer Zuschauer bei der Auseinandersetzung mit den relevanten politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen der Zeit. In allen Bereichen der Kultur und des kulturellen Lebens in Deutschland ist sie Faktor und Medium zugleich. Die Stärkung der kulturellen Gemeinsamkeiten in Europa ist ihr ein wichtiges Ziel. Die Programme der ARD richten sich an die Gesamtheit aller Zuschauer und tragen damit wesentlich zur Identitätsstiftung und zum Zusammenhalt des Gemeinwesens bei.

Die Erfüllung ihres Programmauftrags verbindet die ARD mit einem umfassenden Qualitätsanspruch: Dazu zählen journalistische Standards wie unabhängige Recherche, Auswahl, Aufbereitung und Vermittlung. Die Programme gründen auf Werten, die für unser gesellschaftliches Leben elementar sind, wie die Wahrung von Menschenwürde, Toleranz und der Schutz von Minderheiten. Die ARD bildet ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese Anforderungen aus und stellt in diesem Sinne ihr journalistisches, handwerkliches, technisches und produktionselles Können sicher. Die ARD produziert und fördert originäre Formate wie beispielsweise den künstlerischen Fernsehfilm, den Dokumentarfilm, aufwändige Reportagen oder Filmkunst und bildet in der Summe dieser Anstrengungen einen unverzichtbaren Mehrwert im dualen Rundfunksystem Deutschlands.

Die Rundfunkräte der in der ARD zusammengeschlossenen Anstalten überwachen die Einhaltung der Programmgrundsätze. Die ARD verfügt in den Programmausschüssen der Rundfunkräte und für Das Erste im ARD-Programmbeirat über Foren für kritische Programmdiskussion. Diese Gremien erweisen sich als wirkungsvolle Instrumente der Überwachung der Programmgrundsätze, der Programmberatung, der Qualitätssicherung und der Fortentwicklung des Programmangebots.

Die ARD als föderaler Senderverbund spiegelt die Vielfalt aller Regionen in der Bundesrepublik wider. Ihre regionale Berichterstattung schafft Integration und Identifikation. Die Darstellung der Regionen und Länder Ost- und Mitteldeutschlands verdient weiterhin eine besondere Beachtung und Gewichtung, um den Prozess der deutschen Einheit zu fördern. Das Zusammenwirken der neun Landesrundfunkanstalten garantiert Pluralismus und ein hohes Maß an Ausgewogenheit. Ein großes Korrespondentennetz gewährleistet darüber hinaus die nachhaltige Berichterstattung aus den Regionen, der Nation, Europa und der Welt und unterstützt das Verständnis für Fragen der regionalen, nationalen, europäischen und internationalen Zusammenhänge. Im Interesse der Gebührenzahler setzt die ARD ihre Gebührenmittel effizient ein: Steigenden Kosten begegnet die ARD durch die Entwicklung neuer Produktionstechniken, den Austausch im ARD-Verbund, kostenbewussten Rechteerwerb und internationale Koproduktionen - Maßnahmen, die insgesamt dem Erhalt und der Förderung der Programmqualität dienen. Den gesellschaftlichen Herausforderungen in einer zunehmend globalisierten und digitalisierten Welt entspricht die ARD durch innovative Programmformate, zukunftsweisende Technologien und durch die Etablierung neuer Berufsbilder.

Auf der Grundlage des Rundfunkstaatsvertrags wird die ARD ihre vielfältigen Leistungen in Zukunft alle zwei Jahre mit der Veröffentlichung eines Berichts über die Erfüllung ihres Auftrages, über die Qualität und Quantität der Gemeinschaftsprogramme sowie die geplanten Schwerpunkte der jeweils anstehenden programmlichen Leistungen dokumentieren. Zugleich will die ARD damit den Kontakt mit den Zuschauern verbessern, um in Abstimmung mit deren Bedürfnissen den eigenen Qualitätsanspruch regelmäßig zu überprüfen und das öffentlich-rechtliche Profil ihrer Programme weiter zu entwickeln.

1. Information - die stärkste Säule im Programm

Im Gesamtangebot der von der ARD zu verantwortenden Programme spielt die Information eine herausragende Rolle. Informationsangebote machen den größten Anteil am Gesamtprogramm aus und

prägen auch im Hauptabendprogramm das öffentlich-rechtliche Profil der ARD. Die ARD informiert in der ganzen Bandbreite der journalistischen Formen über alle wichtigen politischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen, ökologischen, sportlichen und alltagsbezogenen Themen. Die Grundsätze der journalistischen Fairness wie Objektivität, Ausgewogenheit und Meinungsvielfalt werden von der ARD stets beachtet. Damit regt die ARD den gesellschaftlichen Dialog an, dient der Informations- und Meinungsfreiheit und wirkt maßgeblich an der Meinungs- und Willensbildung der Bevölkerung mit.

- Für das Gemeinschaftsprogramm Erstes Deutsches Fernsehen verpflichtet sich die ARD auf einen Informationsanteil von mindestens 40 Prozent, worin die Sportinformation mit rund 10 Prozent noch nicht enthalten ist.
- Neben den fast stündlichen Nachrichtensendungen wird Das Erste auch im Hauptabendprogramm auf festen Sendeplätzen weiter vielfältige Informationsangebote ausstrahlen.
- Das digitale Angebot EinsExtra stellt auch in Zukunft zuschauerfreundlich zusätzliche Informationsangebote bereit.

Aktuelle Information:

Bei allen wichtigen Ereignissen - global wie national - schalten die Menschen die ARD ein, um sich zu informieren. Dieser Verantwortung wird die ARD mit ihrem großen Angebot an Informationssendungen gerecht. Im Ersten besteht es zu rund einem Viertel aus Nachrichtensendungen. Auf unvorhergesehene Ereignisse reagiert Das Erste zudem über die Regelberichterstattung hinaus mit "Brennpunkten", "Tagesschau extra", "Tagesthemen extra", Sondersendungen und aktuellen Einblendungen.

- Mit beinahe stündlichen Ausgaben der "Tagesschau" und Sendungen wie "Morgenmagazin", "Mittagsmagazin", "Tagesthemen" und "Nachtmagazin" wird die ARD auch 2005/2006 im Ersten täglich mehr als sechs Stunden tagesaktuelle Information liefern.
- Die tägliche Hauptausgabe der "Tagesschau" um 20 Uhr gilt allgemein als Institution. Sie steht für hochaktuellen und glaubwürdigen Nachrichtenjournalismus. Ihre Stellung als meistgesehene Nachrichtensendung Deutschlands soll weiter gefestigt und ausgebaut werden.
- Bei den Landtagswahlen in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen (2005), Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern und der Wahl zum Abgeordnetenhaus in Berlin (2006) wird die ARD umfassend berichten. Dabei kommt der ARD ihre Kompetenz in der aktuellen Regionalberichterstattung zugute.
- Die Bundestagswahl 2006 wird von der ARD traditionell durch die aktuelle Wahlsendung und Extra-Ausgaben der "Tagesthemen" ebenso begleitet, wie im Vorfeld der Wahl durch Schwerpunkt- und Gesprächssendungen. Vielfältige Aktivitäten in den Regelsendungen sind ebenso geplant wie eine umfassende Vorwahlberichterstattung mit begleitenden Hearings und Dokumentationen.

Hintergrund und Analyse:

Die ARD pflegt investigativen Journalismus im Gemeinschaftsprogramm Das Erste zur besten Sendezeit. In Magazinen, Dokumentationen, Reportagen und Features zeigt die ARD an jedem Wochentag im Hauptabendprogramm sorgfältig recherchierte Beiträge zum politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Geschehen. Vertiefende Berichte und Analysen zu den relevanten Themen der Woche unterstützen die Zuschauer bei der Einordnung der Ereignisse.

- Die ARD wird auch 2005/2006 unter anderem in ihren innenpolitischen Magazinen am Hauptabend im Ersten kritischen Journalismus pflegen.
- Im Wirtschaftsmagazin "Plusminus", in vertiefenden Formaten wie Reportagen und speziellen Dokumentationen informiert die ARD über Wirtschaftspolitik und gesellschaftliche Zusammenhänge und nimmt damit eine wichtige Orientierungsfunktion wahr.
- Mehr als 600 Dokumentarfilme, Dokumentationen, Features und Reportagen werden 2005/2006 aktuell eingesetzt. Des Kriegsendes vor 60 Jahren (8. Mai 1945) gedenkt die ARD im Mai 2005 mit einem besonderen Dokumentationsprogramm und Sondersendungen.
- Der "Bericht aus Berlin" und die Diskussionen in "Sabine Christiansen" und dem "Presseclub" ergänzen die aktuelle politische Berichterstattung weiterhin um sachkundigen Meinungs-austausch, Analysen und Hintergründe.
- Mit Dokumentationen, Ereignisübertragungen und Diskussionssendungen ergänzt das gemeinsam mit dem ZDF veranstaltete Programm Phoenix die Informationsprogramme von ARD und ZDF mit weiterem, vertiefenden Hintergrundwissen.

Europa- und Auslandsberichterstattung:

Das weltumspannende ständig besetzte Netz von Auslandskorrespondenten der ARD gewährleistet eine nachhaltige Berichterstattung über internationale und europäische Ereignisse und Zusammenhänge. Es ist ein Garant für eigenrecherchierte Informationen und die beste Voraussetzung für Unabhängigkeit von Quellen Dritter.

- Mit dem "Europamagazin" sowie "Weltreisen" und "Weltspiegel" widmet die ARD auch 2005/2006 im Ersten den Auslandsthemen drei Magazinformaten.
- Die Auslandsübertragungen der ARD in Phoenix aus dem erweiterten Europa fördern den demokratischen Dialog und leisten einen Beitrag zur Integration Europas.
- Zum Jahrestag des Kriegsendes am 8. Mai setzt Phoenix mit seinen Ereignisübertragungen aus dem Ausland einen programmlichen Schwerpunkt.

Sportberichterstattung:

Die ARD bildet in Live-Übertragungen, der traditionsreichen "Sportschau" im Ersten und in der Kurzberichterstattung der Nachrichtensendungen die ganze Vielfalt des Sports ab.

- Die ARD plant im Zeitraum 2005/2006 die Berichterstattung von folgenden sportlichen Großereignissen:
Olympische Winterspiele und Winter-Paralympics im Februar 2006 in Turin ; verschiedene Welt- und Europameisterschaften im eigenen Land (Nordischer Skisport, Reiten, Hockey und Tischtennis); Welt- und Europameisterschaften in der Leichtathletik, im Radsport, Handball und im Schwimmen, von der Tour de France und den verschiedensten Wintersportarten;
Live-Übertragungen von Fußball-Länderspielen der Männer und Frauen, dem DFB-Pokal, Confederations-Cup 2005 und die Zusammenfassungen von den Spielen der Fußball-Bundesliga;
die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland - als sportliches, gesellschaftliches und kulturelles Event.
- Die ARD wird sich auch 2005/2006 aktuellen Informationen und Hintergründen über den Breiten-, Jugend- und den Behindertensport widmen.

2. Kultur - eine Kernaufgabe des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Die ARD kommt in ihren kulturellen Programmangeboten, mit ihren Klangkörpern und als Förderin des kulturellen Lebens ihrem Kulturauftrag auf besonders engagierte Weise nach. Mit ihren Fernsehfilmen, ihren Dokumentationen, Serien und Fernsehereignissen bildet die ARD Kultur nicht nur ab, sondern produziert genuine Fernsehkultur als Teil des Kulturlebens der Bundesrepublik. Auch mit ihren Sendungen zu Kirche und Religion erfüllt die ARD ihren Kulturauftrag.

- Die ARD wird ihre Doppelfunktion als Kulturmedium und Kulturfaktor und damit ihre Rolle als größte Kultureinrichtung des Landes pflegen und ausbauen.
- Die ARD wird auch in Zukunft die Aufgabe erfüllen, Kultur nicht nur einer schmalen Elite, sondern breiten Schichten der Bevölkerung zugänglich zu machen. Ihren weiten Kulturbegriff dokumentiert sie durch die kulturelle Berichterstattung auf vielfältigen Sendeplätzen, wie vor allem in den täglichen Informationssendungen des Ersten sowie durch die Berücksichtigung einer breiten Palette aus sowohl anspruchsvollen aber auch populären, allgemein bildenden aber auch "Special Interest"-Themen im Gesamtangebot der ARD.
- Die Leistungen der ARD-Klangkörper sind ein unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Lebens und genießen ein breites, auch internationales Ansehen. Die ARD wird weiterhin einen großen Teil der Musikproduktionen auf den Regelpunkten der ARD-Musikkoordination senden. Das ständig wachsende Musikarchiv der ARD bildet darüber hinaus einen Kulturfaktor ersten Ranges.

Die Beteiligung der ARD an den länderübergreifenden Kulturkanälen 3sat und Arte dient der europäischen Integration, dem wechselseitigen Verständnis und der Vermittlung deutschsprachiger Kultur bis in den mittel- und osteuropäischen Raum hinein.

- Die ARD wird mit ihrer Beteiligung an den großen kulturellen Ereignissen in Deutschland nicht nur dazu beitragen, diesen nationale und europaweite Aufmerksamkeit zu verschaffen, sondern ermöglicht durch ihren finanziellen Einsatz auch in Zukunft erst die Durchführung dieser Veranstaltungen.
- Im digitalen Angebot EinsFestival werden die Kulturproduktionen der ARD den Zuschauern

zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Aktuelle Kulturberichterstattung:

Kulturelle Ereignisse finden in vielfältiger Weise ihren Niederschlag in den Angeboten der ARD. Die von vielen Zuschauern eingeschalteten aktuellen Informationssendungen wie "Tagesschau", "Morgenmagazin", "Mittagsmagazin" oder "Tagesthemen" nehmen unter anderem die tägliche Kulturberichterstattung wahr. Dabei wird die Kultur in der Region von den Landesrundfunkanstalten in ihren Zulieferungen für Das Erste kompetent aufbereitet und in den Dritten Programmen vertieft. Am Sonntagabend widmen sich die ARD-Kulturmagazine und eine Büchersendung kulturellen Themen für ein besonders interessiertes Publikum. Ausgesuchte Konzertübertragungen bereichern das Programm des Ersten. Breiten Raum für Kulturthemen bieten zusätzlich die Magazine in Arte und 3sat wie "Metropolis" oder "Kulturzeit".

- Die ARD wird den Sendeplatz der Kulturmagazine im Ersten weiter überprüfen, um zu gewährleisten, dass "Kulturreport", "Kulturweltspiegel" und "Titel, Thesen, Temperamente" ihr Publikum erreichen. Ein späterer Sendetermin als 23 Uhr ist nicht vorgesehen.
- Die ARD wird die aktuelle Kulturberichterstattung in den Hauptnachrichtensendungen weiter stärken und ausbauen.
- Musikereignisse wie das "Europakonzert der Berliner Philharmoniker" werden auch 2005/2006 live im Ersten übertragen.
- Das Erste wird seine Berichterstattung über bedeutende regionale Kulturevents wie z.B. das "Schleswig-Holstein Musikfestival" intensivieren.
- Arte wird wieder live von den Filmfestspielen in Berlin sowie den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig berichten. Eingeplant sind überdies die Förderung internationaler Festivals wie die Internationalen Filmtage in Hof, das Max-Ophüls-Festival in Saarbrücken, der Preis des Deutschen Dokumentarfilms in Duisburg oder die Beteiligung an der deutsch-französischen Masterclass in Ludwigsburg und am Medienkunstpreis des ZKM in Karlsruhe.
- Zu den herausragenden Musikereignissen, die regelmäßig von Arte, 3sat oder den Dritten Programmen unterstützt werden, zählen beispielsweise der ARD-Musikwettbewerb, das Schleswig-Holstein Musikfestival (NDR), das Rheingau-Musik-Festival (HR), die MusikTriennale Köln (WDR), der Mitteldeutsche Musiksommer (MDR), die Schwetzingen Festspiele (SWR) sowie die langfristig angelegte Kulturpartnerschaft mit den Opernhäusern in Stuttgart, München und Dresden.
- 3sat plant Programmschwerpunkte zum 200. Todestag von Friedrich Schiller (9. Mai 1805), zum 50. Todestag von Bertolt Brecht (14. August 1956) und zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart (27. Januar 1756).
- Die 3sat-Programmmarken "Länderspiegel", "Bühler Begegnungen" oder "Bilderstreit" werden gestärkt. Die 3sat-Magazine "nano" und "Kulturzeit" sollen weiter ausgebaut werden.

Fernsehfilm:

In ihren Fernsehfilmen pflegt die ARD Filmkunst und die bedeutende Rolle des Fernsehens als großer Geschichtenerzähler unserer Zeit. Die von der ARD geschaffene Erzählkultur wirkt dabei oft stilbildend für das ganze Genre. Die Zusammenarbeit der ARD mit Auftragsproduzenten, Drehbuchautoren, Regisseuren und Schauspielern stellt für die deutsche Filmwirtschaft in kreativer und wirtschaftlicher Hinsicht einen unverzichtbaren Faktor dar.

- Die ARD betrachtet den eigen- bzw. auftragsproduzierten und redaktionell betreuten Fernsehfilm als eine der Kernaufgaben des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.
- Die ARD und die Degeto (Gesellschaft für Filmbeschaffung und Filmproduktion der ARD) verpflichten sich, rund 70 Prozent der ARD-Produktionen bei Fremdfirmen in Auftrag zu geben und damit die deutsche Filmwirtschaft maßgeblich zu unterstützen.
- Die ARD verpflichtet sich, das Genre des anspruchsvollen und formal wie inhaltlich vielfältigen Fernsehfilms als eine ihrer unverwechselbaren Programmfarben ständig weiter zu pflegen und zu entwickeln und sich nicht auf einzelne prestigeträchtige "Leuchtturm"-Produktionen zu beschränken.
- Der mit zahllosen Preisen ausgezeichnete klassische Fernsehfilm vor allem am Mittwochabend im Ersten wird ein vielfältiges Spektrum der Inhalte, Formen und Genres realisieren. Als programmliche Schwerpunkte in 2005/2006 sind unter anderem folgende Projekte geplant: Der Dreiteiler "Speer und Er" von Heinrich Breloer, der sich mit der widersprüchlichen Figur Albert

- Speers befasst. Der von Bernd Eichinger produzierte Zweiteiler "Der Untergang", der die Geschichte der letzten Tage Adolf Hitlers im Führerbunker in Berlin erzählt. Der Zweiteiler "Goldsucher" über die deutsch-türkische Migrantengeschichte der vergangenen 40 Jahre. Die opulente Verfilmung "SCHILLER" über die Mannheimer Zeit des Dichters anlässlich des Schiller-Jahres 2005. Jo Baiers dreiteilige Literaturverfilmung "Henri IV" nach Heinrich Mann. Peter Sehrs "Ludwig II." als Zweiteiler über den bayerischen Märchenkönig.
- Engagierte Nachwuchsförderung betreibt Das Erste 2005/2006 mit Fernsehfilmen aus der Reihe "Debüt im Ersten" und mit einem vielfältigen Angebot von Produktionen mit experimentellen und besonderen ästhetischen Ansätzen.
 - Sieben von neun Landesrundfunkanstalten der ARD werden sich weiterhin mit beträchtlichen Mitteln an der Filmförderung der Bundesländer beteiligen.
 - Das Spielfilmangebot der ARD wird 2005/2006 internationale Kinohighlights, Klassiker der Filmgeschichte, Werkschauen großer Regisseure und Schauspieler sowie thematische Filmreihen und preisgekrönte Filme junger Nachwuchsregisseure umfassen. Filme jenseits des Mainstreams finden die Zuschauer auch im Regelprogramm von Arte und 3sat.

Dokumentationen, Features und Reportagen:

Die qualitativ hochwertigen, nach besten journalistischen Standards hergestellten Dokumentationen, Features und Reportagen aus den Kulturredaktionen der ARD sind ein Markenzeichen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Sie prägen das Hauptabendprogramm der ARD genauso wie das Wochenendprogramm und werden an Feiertagen gezielt als programmliche Highlights platziert.

- Die ARD wird 2005/2006 weiter für feste Sendeplätze im Hauptabendprogramm Kulturfeatures und -dokumentationen produzieren. Von den 600 jährlich in der ARD ausgestrahlten Dokumentationen werden auch 2005/2006 rund die Hälfte von den Kulturredaktionen zugeliefert.
- Mit neuen Staffeln von Reihen wie "Legenden", "Die Großen Kriminalfälle" sowie dem Sechsteiler "Die 50er Jahre" wird die Kulturgeschichte der Bundesrepublik 2005/2006 fortgeschrieben.
- Aufwändige Dokumentationen über Pommern, Masuren, die Rocky Mountains und Patagonien sollen die Tradition der ARD-Reisereportagen 2005/2006 fortsetzen.

Kirche und Religion:

Die Beschäftigung mit Kirche und Religion versteht die ARD als bedeutenden Beitrag zur Erfüllung ihres Kulturauftrags. Vielfältige Sendungen zu Themen des Glaubens greifen soziale, ethische und interkulturelle Aspekte auf. Sie geben in Form von Reportagen, Portraits und Dokumentationen vor allem auch jenen Gruppen eine Stimme, die keine starke Lobby hinter sich haben, und erfüllen damit eine wichtige Orientierungsfunktion.

- Die ARD wird 2005/2006 in ihren Verkündigungssendungen (z.B. Gottesdienstübertragungen, "Wort zum Sonntag", "Lieder zum Advent", "Ostern in Rom") den Kirchen Raum für die Verbreitung ihrer Botschaft zur Verfügung stellen und weiterhin ihre wichtige Servicefunktion für alte, kranke und behinderte Zuschauer wahrnehmen, die den Gottesdienst nicht persönlich besuchen können.
- Die ARD wird 2005/2006 in Reportagen und Dokumentationen auf festen Sendeplätzen über Positionen und Entwicklungen in Ethik, Religion, Kirchen und Glaubensgemeinschaften informieren und damit zu Toleranz und Verständnis sowie zum friedvollen Zusammenleben der Menschen verschiedener Glaubensrichtungen beitragen.
- Die ARD wird anlässlich kirchlicher Feiertage große Kinoproduktionen und anspruchsvolle Fernsehfilme platzieren, die biblische Themen zum Inhalt haben.

3. Bildung und Beratung - Für die Bedürfnisse aller Zuschauer

In einer Welt, die immer komplexer wird, kommt der Vermittlung von Bildung und Wissen eine ständig wachsende Bedeutung zu. Themen aus Kunst, Kultur und Wissenschaft, aber auch Zusammenhänge und Hintergründe über Sozial-, Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik werden von der ARD auf vielfältige Weise aufbereitet und dargestellt. Die ARD setzt ihren Programmauftrag in diesem Bereich auf besonders dynamische Art und Weise um, damit das Programmangebot den sich ändernden Anforderungen der Informationsgesellschaft des Internetzeitalters inhaltlich, formal und technisch stets gerecht bleibt.

- Die ARD bietet in einer Zeit vernachlässigter Allgemeinbildung für alle Zuschauer anspruchsvolle und dennoch verständliche Wissensprogramme aus allen Themenbereichen an.

- Die ARD wird ihre Schrittmacherfunktion bei technischen Neuentwicklungen gezielt in ihren Wissens- und Bildungssendungen einsetzen, um beispielsweise mit der digitalen Plattform MHP (Multimedia Home Platform) neue Formen der Interaktion mit den Zuschauern zu etablieren.
- Die Angebote zur verbraucherorientierten Beratung werden nach rein journalistischen Maßstäben gestaltet und schließen Möglichkeiten der kommerziellen Einflussnahme aus.
- Die ARD informiert über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und stellt ihre Chancen und Risiken verständlich dar.

Magazine und Shows:

Die Wissenschaftsmagazine im Ersten wie "W wie Wissen" oder "Kopfball", das 3sat-Magazin "nano" sowie das unterhaltsame Wissensformat "Pisa - der Ländertest" schöpfen das breite Spektrum kreativer Möglichkeiten zur Wissensvermittlung aus. Das "Quiz mit Jörg Pilawa" im Vorabendprogramm des Ersten ermöglicht den Zuschauern an jedem Werktag intelligente Unterhaltung zum Mitraten und erreicht besonders viele junge Zuschauer.

- In der Sendung "Pisa - der Ländertest" soll das Wissen der Bundesbürger künftig zweimal jährlich in unterhaltender Form getestet werden.
- Die ARD wird weiter an der Entwicklung von Bildungsformaten arbeiten, die durch bi- und trimediale Begleitung vor allem ein junges Publikum ansprechen.

Sendereihen und Dokumentationen:

Die klassischen, langen Fernsehformate zu Themen aus Politik, Wirtschaft und Geschichte, Naturwissenschaft und Forschung, Medizin und Biologie über Kultur, Literatur und Theater bis zu Themen des praktischen Alltagswissens geben dem interessierten Publikum wichtige Einblicke und Erkenntnisse - auch als Impuls zur weiteren Vertiefung. Formatentwicklungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass der Bereich der Sendereihen und Dokumentationen für Programminnovationen gut geeignet ist. So etablierte die ARD mit dem Living-History-Format "Schwarzwaldhaus 1902" eine neue Dokumentationsform, die einem Millionenpublikum auf unterhaltende Art und Weise seriöses Geschichtswissen vermittelte.

- Die ARD wird die Living-History-Dokumentation nach "Schwarzwaldhaus 1902" und "Abenteuer 1900 - Leben im Gutshaus" in ambitionierten Folgeprojekten weiter entwickeln. Innovativ war die Serie um den New-York-Marathon "Von Null auf 42". 2005 wird ein Freiwilligenteam im Rahmen des neuen Dreiteilers "Windstärke 8" die historische Auswandererroute von Europa nach Amerika segeln.
- Die bewährten Sendereihen "Abenteuer Wildnis", "Expeditionen ins Tierreich" und "Wunder der Erde" bleiben regelmäßiger Bestandteil des Programms.
- Das große Interesse der Zuschauer an historischen Themen berücksichtigt die ARD 2005/2006 mit historischen Dokumentationen und Sendereihen in der Machart von "Die alten Ägypter" oder "Pompeji".
- Dokumentationsreihen wie "Auf Leben und Tod - Sternstunden und Niederlagen der Medizin" werden 2005/2006 zur besten Sendezeit Schwerpunkte setzen.

Beratung und Service:

Vor allem der öffentlich-rechtliche Rundfunk kann aufgrund seiner Unabhängigkeit von kommerziellen und politischen Interessen und Einflüssen Beratungs- und Service-Angebote zur Verfügung stellen, denen der Zuschauer volles Vertrauen schenken kann. Dementsprechend wichtig nimmt die ARD diese Aufgabe und macht zu den relevanten Themen ein großes Angebot.

- "Das Wirtschaftsmagazin "Plusminus" und die "ARD-Ratgeber" mit ihren acht verschiedenen Ausgaben zu den Themen "Auto und Verkehr", "Bauen und Wohnen", "Geld", "Recht", "Heim und Garten", "Gesundheit", "Technik" und "Reise" decken auch in Zukunft das Service-Spektrum ab.
- "Börse im Ersten" wird die Zuschauer auch 2005/2006 seriös über nationale und internationale Aktienmärkte informieren.
- Regelsendungen wie "ARD-Morgenmagazin", "ARD-Buffer", "ARD-Mittagsmagazin" und "Brisant" sind weitere Informationsangebote für die ganze Familie bei der Bewältigung von Alltagsthemen.

4. Unterhaltung - Anregung und Entspannung auf hohem Niveau

Die ARD hat den Anspruch, möglichst viele Zuschauer mit einem Unterhaltungsprogramm zu erreichen, das auch in ethischer Hinsicht dem öffentlich-rechtlichen Grundverständnis entspricht. Die Unterhaltungsformate der ARD zeichnen sich daher durch das unbedingte Festhalten an Werten wie Respekt, Toleranz und Achtung der Menschenwürde aus. Da sie sich an die ganze Familie und alle Bevölkerungsschichten richten, erfüllen sie im Rahmen der großen Konkurrenz von "Special Interest"-Unterhaltungsangeboten eine wichtige Integrationsfunktion. Das vielfältige Angebot aus unterhaltenden Fernsehfilmen, Serien, großen Showformaten, fair geführten Gesprächsrunden oder Galas für gemeinnützige Zwecke setzt darüber hinaus Maßstäbe in kreativer und produktionstechnischer Hinsicht.

- Die ARD verpflichtet sich, an der Produktion vielfältiger und kultivierter Unterhaltung als Teil ihres Programmauftrags festzuhalten, und entspricht damit dem Bedürfnis breiter Zuschauerschichten nach Entspannung und Anregung auf hohem Niveau.
- Die ARD wird ihre journalistischen, ethischen und produktionstechnischen Qualitätsstandards auch in Zukunft auf alle Unterhaltungsformate anwenden und mit geeigneten Stoffen, Protagonisten und Formaten neue Angebote für jüngere Zuschauer entwickeln.
- Der Unterhaltungsanteil am Gesamtprogramm der ARD soll nicht ausgeweitet werden.

Fiktionale Unterhaltung:

Unterhaltende Fernsehfilme wie der "Tatort" und "Polizeiruf 110", Hauptabendserien wie "Um Himmels Willen" oder "Adelheid und ihre Mörder" sowie der Fernsehfilm am Freitagabend im Ersten werden mit intelligenter Unterhaltung den Erwartungen vieler Zuschauer gerecht und stellen facettenreich die verschiedenen Lebenswelten dar. Die Protagonisten der "Lindenstraße" gehören seit fast zwei Jahrzehnten bei Millionen Fernsehzuschauern quasi zur Familie. Vorabendserien wie "Großstadtrevier" und "Berlin, Berlin" prägen das Profil der ARD.

- Die erzählenden Formate der ARD reflektieren auch in Zukunft die Lebenswirklichkeit der Zuschauer und laden zur Auseinandersetzung mit der eigenen Situation und den bewegenden Fragen der Zeit ein.
- Für Fernsehfilme und Serien der ARD gelten auch in Zukunft Regeln zur Selbstbeschränkung. So sorgen z.B. die "ARD-Grundsätze gegen Verharmlosung und Verherrlichung von Gewalt im Fernsehen" dafür, dass Gewalthandlungen nur gezeigt werden dürfen, wenn sie dramaturgisch begründet sind.
- Die voraussichtlich 45 jährlichen Sendetermine von "Tatort" und "Polizeiruf 110" am Sonntagabend werden 2005/2006 überwiegend mit Erstaussstrahlungen besetzt.
- Die ARD wird dem Wunsch der Zuschauer gemäß neue Staffeln der Serien "Familie Dr. Kleist", "Um Himmels Willen", "Der Dicke", "Adelheid und ihre Mörder", "Die Kommissarin" sowie "In aller Freundschaft" produzieren.

Shows und Events:

Die Bühnenprogramme und Show-Events der ARD richten sich an die Zuschauer aller Generationen. Neben dem Einsatz bewährter Protagonisten betreibt die ARD aktive Nachwuchspflege und beschäftigt z.B. mit dem Volksmusik-Moderator Florian Silbereisen den jüngsten Samstagabend-Showmaster des deutschen Fernsehens.

- Das "Starquiz mit Jörg Pilawa" wird neben vielen anderen Anlässen Ende 2005 den 20. Geburtstag der "Lindenstraße" würdigen.
- Die ARD setzt auf bewährte Formate wie "Stars in der Manege", "Feste der Volksmusik", "Verstehen Sie Spaß?" und "Galas" zu besonderen Jahrestagen prominenter Künstler.
- Die "José-Carreras-Gala" wird als eine der erfolgreichsten Spendensendungen des Deutschen Fernsehens fortgeführt.
- Der "Eurovision Song Contest" beweist Innovationsfreude durch ein neues Konzept und will auf diese Weise das Interesse an Europa stärken.

Talkshows:

In den Talksendungen der ARD wird das Interview als eine der Königsdisziplinen unter den journalistischen Formen gepflegt: Gut vorbereitete Gastgeber treffen auf interessante Gesprächspartner, deren Leistungen sie würdigen und deren Eigendarstellung sie mit kritischen Fragen zu korrigieren wissen. "Bei "Sabine Christiansen", "Beckmann", "Fliege" oder "Menschen bei Maischberger" sehen die Zuschauer unterhaltende,

seriöse und kompetent geführte Gespräche zu den relevanten Themen der Zeit, die sie bei der eigenen Meinungsbildung und Lebensführung wirksam unterstützen.

- Die Talkshow-Moderatoren der ARD werden ihren Gästen auch in Zukunft mit Respekt begegnen und ihre Würde achten. Die ARD-Talkshows bieten keine Plattform für Zynismus, Voyeurismus und Selbstentblößung.
- Neben prominenten Frauen und Männern als Experten, TV-Protagonisten und Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft kommen in den Talkshows der ARD auch unbekannte Menschen mit ihrem Anliegen zu Wort.

5. Kinder und Jugend - Wertevermittlung im medialen Umfeld

Das Fernsehen ist für Kinder und Jugendliche nach wie vor das Leitmedium. Die ARD ist sich ihrer besonderen Verantwortung für Kinder und Jugendliche bewusst. Um den spezifischen Interessen und Bedürfnissen dieser Zielgruppe gerecht zu werden, produziert und sendet die ARD in all ihren Kinderangeboten und im Kinderkanal von ARD/ ZDF (KI.KA) werbe- und gewaltfreie Formate, die in altersgerechter und unterhaltsamer Weise Werte und Wissen vermitteln. Begleitbücher zu einzelnen Sendungen führen Kinder und Jugendliche überdies ans Lesen heran.

- Das Angebot der ARD für Kinder und Jugendliche zeichnet sich durch Inhalte aus, die das Demokratieverständnis, den Sinn für Toleranz und Fairness, Umweltbewusstsein und die Sensibilität für das Zusammenleben der Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen fördern. Die soziale, ökologische und mediale Kompetenz der Zielgruppe soll geschärft werden.
- Das Programm der ARD für die junge Zielgruppe enthält nahezu alle Formen und Inhalte des Erwachsenenangebots und wird im Sinne ständiger Qualitätssicherung immer wieder auf die Höhe der Zeit gebracht.
- Im Ersten wird das Kinderprogramm als eine Mischung von erfolgreichen Marken und innovativen Neuentwicklungen am Wochenende seine festen Sendeplätze behalten.
- Mit der Sendezeitausweitung des KI.KA, des einzigen werbe- und gewaltfreien Spartenangebots für Kinder und Jugendliche im deutschen Fernsehen, hat die Zielgruppe nun auch in der Primetime ein für sie geeignetes Angebot. Die technische Empfangbarkeit des KI.KA soll flächendeckend ausgeweitet werden. Eine Ausweitung der Sendezeit für den KI.KA nach 21 Uhr ist nicht vorgesehen.
- Jugendliche erreicht die ARD unter anderem mit dem Vorabendprogramm im Ersten, wo sie eine eigene öffentlich-rechtliche Programmfarbe für ein vom kommerziellen Fernsehen umworbenes Zielpublikum pflegt.
- Der besonderen Bedeutung des Jugendschutzes wird die ARD insbesondere durch die regelmäßige Veröffentlichung eines Berichts der Jugendschutzbeauftragten der in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten gemeinsam mit dem ZDF gerecht. Die ARD-Richtlinien zur Sicherung des Jugendschutzes sowie die Kriterien zur Sicherung des Jugendschutzes bei der Beurteilung von Fernsehsendungen legen zusätzliche, über die bestehenden gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehende Anforderungen fest.

Information:

Um Kinder und Jugendliche frühzeitig für das Informationsmedium Fernsehen zu gewinnen, bietet die ARD auch den Jüngsten eigene kompetente Informationsformate.

- Das Traditionsmagazin "Die Sendung mit der Maus" ist mit seiner Mischung aus Information und Unterhaltung richtungsweisend und somit vorbildliches öffentlich-rechtliches Kinderprogramm. Darüber hinaus wendet sich das Magazin an die ganze Familie und wirkt damit auch generationenverbindend.
- Die speziell für Kinder entwickelte Nachrichtensendung "neun 1/2" bereitet aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Informationen und deren Zusammenhänge kindgerecht auf.
- 2005/2006 wird die ARD die Entwicklung von speziellen Service-Formaten für Kinder und Jugendliche prüfen.

Bildung:

Im öffentlich-rechtlichen Kinderprogramm findet die jüngste Zielgruppe eine große Vielfalt von eigens auf sie zugeschnittenen altersabgestuften Wissens- und Bildungsformaten. In spielerischer Form werden Kinder

und Jugendliche hier unter anderem an Themen wie Wissenschaft, Kultur und künstlerische Betätigung herangeführt.

- Die Wissens- und Bildungssendungen berücksichtigen auch in Zukunft die Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen: "Die Sesamstraße" richtet sich an die kleinsten Zuschauer, die Formate "Wissen macht Ah" und die preisgekrönte Reportagesendung "Willi will's wissen" an die etwas Größeren.
- In Zusammenarbeit mit den Schulen planen der KI.KA und die ARD, Schul-Wissen in einer Quiz-Show zu testen.
- Das neue Wissensmagazin "Marvi Hämmer präsentiert National Geographic World" im KI.KA reagiert mit zweisprachigen Elementen auf die wachsende Bedeutung der Fremdsprachen für die Zukunft der Kinder.

Unterhaltung:

Da in den Familien zunehmend die Tradition des Erzählens verschwindet, übernimmt das Fernsehen immer öfter diese wichtige Aufgabe. Mit ihren fiktionalen Produktionen für Kinder und Jugendliche regt die ARD unterhaltsam die Fantasie der Kinder an. Mit diesen Geschichten sollen Kinder und Jugendliche gestärkt werden, sich in ihrer Umwelt zurechtzufinden, und Konflikte friedlich lösen zu können. Mit interaktiven Elementen steht die ARD als Ansprechpartner zur Verfügung.

- Die interaktiven Elemente in den Jahresaktionen vom "Tigerenten Club" und in "Kikania" im KI.KA werden in den kommenden Jahren noch intensiviert.
- "Pumuckl TV" und "Der Tigerenten Club" bleiben mit ihrer Mischung von Studiospielen, Reportagen, Realserien und Animationsformaten wegweisend für anregende Kinderunterhaltung.
- In den Realserien und Soaps wie "Schloss Einstein" oder "Vier gegen Z" bietet die ARD den Kindern Geschichten, die ihre Lebenswirklichkeit reflektieren und sie zur Auseinandersetzung mit sich und ihrem sozialen Umfeld anregen.
- Die ARD wird deutsche Stoffe in Abgrenzung zu den amerikanischen und japanischen Animationsserien der kommerziellen Sender umsetzen: die zweite Staffel von "SimsalaGrimm" (2006) und als Puppenprogramm "Käpt'n Blaubärs Seemansgarn". Auch der KI.KA plant Trickfilmproduktionen europäischer Stoffe. Darüber hinaus ist mit der Deutschen Bischofskonferenz und der EKD (Evangelische Kirche Deutschlands) die Produktion einer christlichen Zeichentrickserie vorgesehen.
- Kinokoproduktionen deutscher Kinderliteratur wie "Bibi Blocksberg" und "Das Sams" unterhalten die Kinder und regen sie zum Lesen an.
- Die mit dem Grimme-Preis ausgezeichnete Serie "Berlin, Berlin" als Angebot auch für jugendliche Zuschauer wird fortgesetzt.

6. Fernsehen für alle - Angebote für Menschen mit Seh- und Hörbehinderung

Die ARD leistet in ihren Fernsehprogrammen und mit ihren Zulieferungen für die Kooperationsprogramme den geltenden Gesetzen entsprechend einen umfassenden Service für Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen. Zudem nimmt sie ihre Verantwortung für diese Zuschauer auch wahr, indem sie in ihren Programmen Sendungen anbietet, die sich mit deren besonderen Situation auseinandersetzen.

- Die ARD wird weiterhin einen barrierefreien Zugang zu ihren Angeboten ermöglichen. Bei allen Fernsehfilmen und Serien im Hauptabendprogramm wird die ARD daher auch 2005/2006 für Menschen mit Hörbehinderung eine Untertitelung im Videotext-Angebot einsetzen.
- 2005/2006 werden von ca. 80 Fernsehfilmen und 20 Spielfilmen Hörfilmfassungen nach dem Verfahren der Audiodeskription hergestellt. Sie werden für sehbehinderte und blinde Menschen auf Wiederholungsterminen in der ARD sowie in den Dritten Programmen, 3sat und Arte gesendet.
- Phoenix verbessert durch "Tagesschau" und "heute-journal" mit Gebärdensprachdolmetscher auch für Menschen mit Hörbehinderung die Teilhabe an der öffentlichen Debatte.
- Ab 2005 wird die ARD bedeutende Sport-Events live im ARD-Text untertiteln.

7. Regionale Kompetenz - Vor-Ort-Präsenz als originäre Aufgabe

Im Zeitalter der Globalisierung und des größer werdenden europäischen Binnenmarktes wächst das Bedürfnis der Menschen nach Heimat, Identifikation und Orientierung. Die ARD ist mit ihrer föderalen Struktur aus neun Landesrundfunkanstalten und deren landesweit gespannten Netzen aus Regionalstudios

und -Korrespondenten mit den Anliegen der Zuschauer in der Region besser vertraut als jeder andere Anbieter. Die konsequent aufgebaute Vor-Ort-Präsenz der Landesrundfunkanstalten erlaubt die authentische und kompetente Berichterstattung über alle für die Menschen in den Regionen unmittelbar relevanten Themen: So berichtet die ARD im Gemeinschaftsprogramm Das Erste, in den Dritten Programmen, in Arte, 3sat und in Phoenix kenntnisreich und umfassend über Kultur, Wirtschaft, Politik und die Menschen vor Ort.

- Die ARD begreift die Berichterstattung über regionale Besonderheiten als originäre Aufgabe, die sie im gesamten Programmverbund weiter intensivieren wird.
- Die ARD wird das politische Leitbild vom "Europa der Regionen" aktiv befördern.
- Volkstümliche Musiksendungen wie die "Feste der Volksmusik" oder der "Musikantenstadl" tragen weiter zur kulturellen Vernetzung der Regionen bei.
- Mit 22 Ermittlerteams aus vielen Regionen Deutschlands bleiben die "Tatort"- und "Polizeiruf"-Filme ein besonders profilierter Ausdruck föderaler Fernsehkultur.
- Die föderale Struktur der ARD ermöglicht es den Vor-Ort-Redaktionen in den Landesstudios, regionale Kulturthemen für ein breites Publikum im Hauptprogramm zu platzieren. "Bilderbuch Deutschland" würdigt die Einzigartigkeit deutscher Landschaften aus kulturellem Blickwinkel. Das schließt Beiträge über nationale Minderheiten ein.
- Die politischen Magazine wie "Report aus München", "Report aus Mainz", "Fakt", "Kontraste", "Panorama" und "Monitor" sichern die regionale Vielfalt auch bei politischen und investigativ recherchierten Themen.
- "Plusminus", das Wirtschaftsmagazin aus sieben Landesrundfunkanstalten, gewährleistet regionale Ausgewogenheit auch in der Wirtschaftsberichterstattung.

8. Trennung von Werbung und Programm - Klare Regeln und Transparenz

Die klare Trennung von Werbung und Programm ist einer der wichtigsten Grundsätze des öffentlich-rechtlichen Selbstverständnisses der ARD. Um diesen Anspruch zu festigen und seine Bedeutung zu unterstreichen, hat sich die ARD weitgehende Regeln zur Umsetzung gegeben.

- Die ARD wird einheitliche Kriterien zur Abgrenzung von Sponsorhinweisen und Werbespots entwickeln und für ihre Praxis verbindlich machen. In politischen Magazinen, Kulturmagazinen, ARD-Ratgeber- und Kindersendungen sowie Dokumentationsreihen verzichtet die ARD gänzlich auf Sendungssponsoring.
- In Programmtrailern werden künftig keine eigenständigen Gewinnspiele durchgeführt. Außerdem enthalten Programmtrailer keine Hinweise auf Gewinnspiele, die in der angekündigten Sendung durchgeführt werden sollen.
- In Ratgeber-/Service- und Informationssendungen, in Kindersendungen sowie in Sendungen mit politischen Themen wird grundsätzlich auf die Ausstrahlung von Beiträgen verzichtet, die - jenseits herkömmlicher Produktionsverträge - von Dritten hergestellt und verbilligt oder unentgeltlich der Rundfunkanstalt zur Ausstrahlung angeboten werden.
- Wenn Telefonmehrwertdienste genutzt werden, verzichtet die ARD generell auf den Einsatz von 0190-Nummern. Die ARD rechnet nur noch pro Anruf, nicht nach Zeittakten ab. Der Tarif pro Anruf soll den Gegenwert für das Porto einer Postkarte in der Regel nicht überschreiten.
- Die ARD beabsichtigt, sich mit dem ZDF auf diese einheitlichen Leitlinien zum Thema "Trennung von Werbung und Programm" zu verständigen.

9. ARD-Digital -kundenfreundlich und innovativ

Die ARD wird sich an dem von der Politik gewünschten Umstieg auf die digitale Fernsehverbreitung bis zum Jahr 2010 beteiligen. Sie verfolgt weiterhin den Grundsatz des "free flow of information" und schließt eine Grundverschlüsselung von öffentlich-rechtlichen Programmen oder einzelnen Sendungen aus. Die ARD tritt grundsätzlich für einen wettbewerbsoffenen Endgerätemarkt (Set-Top-Boxen) für alle digitalen Vertriebswege ein, so dass dem Zuschauer die Entscheidung über die Nutzung unterschiedlicher Angebotsformen wie FreeTV, PayTV, oder Video-on-demand selbst überlassen bleibt. Sie wird sich als einer der großen Programmveranstalter für eine Durchsetzung des europäisch standardisierten Betriebssystems MHP (Multimedia Home Platform) einsetzen. Die ARD versteht ihr Digitalangebot als Zusatzservice, der das vorhandene Material kundenfreundlich zur Verfügung stellt. Die ARD ist bestrebt, die Konzeption ihrer digitalen Angebote im Hinblick auf die Interessen der Zuschauer zu optimieren. Ein kostspieliger Ausbau der Angebote zu eigenständigen Programmleistungen ist nicht vorgesehen.

10. ARD Online - gebündelte Programmvielfalt

Auf der Grundlage von § 4 Absatz 3 des ARD-Staatsvertrags veranstaltet die ARD ein gemeinschaftliches programmbezogenes Onlineangebot unter dem Dachportal ARD.de. Es entsteht im Medienverbund mit Hörfunk und Fernsehen und ist ebenso wie diese Programme dem Auftrag verpflichtet, zu informieren, zu bilden, zu beraten und zu unterhalten.

Das Dachportal ARD.de bietet den klar strukturierten Einstieg in die ARD-Onlinewelt. Die Themenrubriken Nachrichten (Zugang zu tagesschau.de), Sport, Börse, Ratgeber, Boulevard, Kultur, Kinder sowie die Rubriken Fernsehen (Zugang zu DasErste.de), Radio sowie ARD Intern kennzeichnen das öffentlich-rechtliche Profil. Die Nutzer finden multimedial aufbereitet aktuelle, überregional bedeutsame Inhalte und Programminformationen. So wird zum Beispiel unter tagesschau.de rund um die Uhr die von der Tagesschau gewohnte Nachrichtenqualität angeboten.

Der hohe Grad der Vernetzung unterscheidet ARD.de von allen anderen Angeboten deutscher Hörfunk- und Fernsehsender. Die Basis des Portals bilden die föderal erstellten Inhalte der Landesrundfunkanstalten. Sie werden auf ARD.de so gebündelt, dass sich die Nutzer über das Portal die gesamte Programmvielfalt der ARD erschließen können. Die zentral erstellten Nachrichten, Sportinformationen und Börseninformationen sind nicht nur Kernstück von ARD.de, sie werden auch auf Portalen der Landesrundfunkanstalten angeboten. Grundlage dieses Austauschs sind arbeitsteilige und kosteneffiziente Formen der Zusammenarbeit zwischen Landesrundfunkanstalten und Gemeinschaftseinrichtungen.

Basis dieses Berichts zu ARD Online sind die "Grundsätze für die Zusammenarbeit im ARD-Gemeinschaftsprogramm "Erstes Deutsches Fernsehen und anderen Gemeinschaftsprogrammen und -angeboten (Richtlinien und Leitlinien gemäß § 11 RfStV)". Dort hat sich die ARD zum Beispiel Richtlinien für die redaktionelle Begleitung von Kommunikationsangeboten, die Verlinkung zu externen Anbietern und zum Verzicht auf eCommerce gegeben. Aufgrund des Vernetzungscharakters aller ARD Onlineangebote sind die onlinespezifischen Grundsätze in den Selbstverpflichtungserklärungen nicht nur für die von der ARD gemeinschaftlich veranstalteten Onlineangebote verpflichtend, sondern auch für die Angebote der Landesrundfunkanstalten.

Information: Schwerpunkt des Angebotes

Die ARD bietet mit ihrem werbe- und sponsoringfreien Onlineportal die zuverlässige und umfassende Informationsquelle im Netz für alle Rundfunkteilnehmer. In einem immer stärker kommerzialisierten World Wide Web bürgt die ARD gleichermaßen für ein qualitativ hochwertiges Angebot wie auch für Informationen über Minderheitenthemen, die in anderen Angeboten nicht stattfinden.

Charakteristisch für die Programmprojekte der ARD Onlineredaktionen ist der Programmbezug zu Hörfunk und Fernsehen. Die Projekte orientieren sich an der Schwerpunktberichterstattung der beiden Medien. Dies gilt zum Beispiel für die programmbezogene Berichterstattung zu den Landtagswahlen in 2005 und 2006 sowie die Bundestagswahl 2006. Zum umfassenden Programmangebot zum Jahrestag des Weltkriegsendes sollen die ARD-Beiträge und Sendungen unter politischen und kulturhistorischen Gesichtspunkten zu einem gemeinsamen Online-Dossier gebündelt werden.

Orientierung und Kommunikation: Online-Zugang zu den Programminhalten

Die Onlineangebote der ARD sind auch Verbreitungswege für Hörfunk und Fernsehen. Sie bieten den Zuschauern und Hörern den Service, Videos oder Audios auf Abruf ("on demand") oder live anschauen bzw. anhören zu können. Neben der zeitsouveränen Nutzung von Programminhalten haben sie eine wichtige Funktion für die Vertiefung von Themen. Informationen sollen in neuen personalisierten Formaten oder über verbesserte Suchfunktionen angeboten werden. Dies gilt zum Beispiel für Ratgeberthemen aus den ARD-Redaktionen, die gebündelt und gezielt abrufbar zusätzliche Orientierungshilfe für den Alltag geben können.

Medienspezifische Kommunikationsmöglichkeiten wie Foren, Chats, Gästebücher oder Communities eröffnen den Rundfunkteilnehmern neue Formen des Dialogs untereinander und mit den Redaktionen. Anregungen und Meinungen des Publikums können so in Hörfunk und Fernsehen aufgegriffen werden. Die Medienkompetenz wird aktiv gestärkt. Interaktive Angebote sollen verstärkt für den Dialog mit den Nutzern

sowie die Zuschauer- und Hörerbindung eingesetzt werden. Unterhaltungsangebote zu Sendungen im Ersten sollen Zuschauern neue Möglichkeiten des Mitmachens eröffnen.

Medienkompetenz und Barrierefreiheit: Angebote für alle Bevölkerungsgruppen

Die ARD verpflichtet sich, Onlineangebote für alle Bevölkerungsgruppen zu machen. Dazu zählen altersgemäße Angebote für Kinder und Jugendliche, die in einem werbefreien Umfeld Kompetenz im Umgang mit dem Medium vermitteln.

Die ARD verpflichtet sich, in den Onlineangeboten weiter Barrieren abzubauen. Das Internet stellt für viele Menschen mit Behinderungen eine neue Möglichkeit dar, sich an der gesellschaftlichen Kommunikation zu beteiligen. Im Vordergrund steht der Gedanke, allen Rundfunkteilnehmern Orientierung im Netz zu bieten.

Medienverbund: gemeinsame Entwicklung von Online, Hörfunk und Fernsehen

ARD Online ist an der gemeinsamen digitalen Entwicklung von Hörfunk, Fernsehen und Online beteiligt. Für die Fernsehnorm MHP, die mit den Standards und Protokollen des Internets verknüpft werden kann, sollen weiter zusammen mit ARD Digital Angebotsformen zur besseren Bereitstellung von Inhalten entwickelt werden. So können die Inhalte auf den digitalen Verbreitungswegen für die Zuschauer verfügbar gemacht werden, die dem sich verändernden Mediennutzungsverhalten entsprechen und damit für die Grundversorgung relevant sind.

Zusätzlich zu dieser journalistischen Arbeit gibt es in den Onlineredaktionen auch medienspezifische Projekte an der Schnittstelle von Redaktion und Technik. Damit soll sichergestellt werden, dass in den Onlineangeboten der ARD der Stand der gegenwärtigen Technik umgesetzt wird. Dazu gehört auch die Entwicklung und Erprobung neuer Formate in Internet und im digitalen Fernsehen.

Perspektive

Die ARD möchte mit ihren qualitativ hochwertigen Programmen möglichst viele Zuschauer erreichen, denn nur ein gut informiertes, mündiges Publikum trägt und festigt die demokratische Gesellschaft. Daher misst die ARD dem Austausch mit ihren Zuschauern und der Öffentlichkeit wie in der Vergangenheit auch in der Zukunft große Bedeutung bei: Über die Rundfunkräte und den Programmbeirat, die Zuschauerredaktionen, interaktive Programmformen und den Publikumskontakt bei öffentlichen Veranstaltungen erhalten die ARD-Programmverantwortlichen wertvolle Anregungen für die Programmgestaltung. Die vorliegenden "Leitlinien für die Programmgestaltung der ARD 2005/2006" versteht die ARD als weiteren willkommenen Schritt für mehr Zuschauernähe und Transparenz. Sie dienen der ARD in den kommenden zwei Jahren als wichtige Orientierung bei der Aufgabe, das öffentlich-rechtliche Programmprofil zu schärfen und die ARD als modernen Sendeverbund immer wieder neu zu positionieren. Der nächste Bericht für die Programmgestaltung der Jahre 2007/2008 wird die Erfahrungen der nächsten zwei Jahre auswerten und weiter dazu beitragen, die besondere Verantwortung der ARD der Öffentlichkeit gegenüber sorgfältig und engagiert wahrzunehmen.